

ANARCHIE

Wenn wir schreiten Seit' an Seit'

2015 © Franz Wassermann



HELDENPLATZ



KONZEPT

HELDENPLATZ ANARCHIE / Wenn wir schreiten Seit' an Seit' ist eine politische Kundgebung in Form einer Kunstperformance. Am 31. Oktober lässt Franz Wassermann 50 Fahnenträger_Innen über den Wiener Heldenplatz marschieren. Die dafür eigens gestalteten Fahnen verweisen durch ihre Form (roter Grund mit einem zentral gesetzten, weißen Kreis) auf die Ästhetik des Nationalsozialismus. Doch an jener Stelle, an der in der historischen Variante ein Hakenkreuz sitzt, sind in Wassermanns Projekt die Namen großer Konzerne eingetragen: GOOGLE, IKEA, MONSANTO, BLACK ROCK, DEUTSCHE BANK et cetera. Auch Franz Wassermanns eigener Name wird auf einer der Fahnen präsent sein.



HELDENPLATZ ANARCHIE / Wenn wir schreiten Seit' an Seit' greift die politische Geschichte Wiens auf und spiegelt sie in einer zeitgenössischen Variation, um autoritäre Strukturen der Vergangenheit und Gegenwart öffentlich zur Diskussion zu stellen. Durch den Fahnenaufmarsch – ein Akt, der in der Regel von Staaten verwendet wird - wirft der Künstler die Frage auf, welche Macht neoliberal wirtschaftende Konzerne gegenwärtig gegenüber dem Staatsapparat ausüben.

KERNFRAGEN: Was bewirkt der Einfluss des Neoliberalismus auf den Staat und auf uns? Welche Verhaltensweisen entwickeln wir innerhalb und mit einer rein kapitalistischen Gesellschaft? Was wünscht sich das globale Kapital – Demokratie oder Diktatur? Wie wirken die Strategien der nationalsozialistischen Propaganda im Marketing der Gegenwart? Wem dient der erstarkte Nationalismus? Gibt es ein Bewusstsein und Begreifen, dass wir global agierende Individuen sind?

Um die Rolle des Individuums im Neoliberalismus zu thematisieren, setzt Franz Wassermann stellvertretend für andere Einzelpersonen seinen eigenen Namen auf eine der Fahnen. Er thematisiert damit die Macht und Ohnmacht von Individuen, die das herrschende System mittragen oder auf der Suche nach Alternativen an Grenzen stoßen.



Skizzen zu **HELDENPLATZ ANARCHIE** / Wenn wir schreiten Seit' an Seit' 2015 © Franz Wassermann



Heldenplatz Wien, Schauplatz von **HELDENPLATZ ANARCHIE** / Wenn wir schreiten Seit' an Seit'



Erzherzog Karl Denkmal mit Fahne, Heldenplatz Wien

VORGESCHICHTE



HELDENPLATZ ANARCHIE / Wenn wir schreiten Seit' an Seit' ist die Weiterentwicklung der Arbeit **ANARCHIE / Fahnen**, die Franz Wassermann 2014 in einer Einzelausstellung in Innsbruck zeigte. Schon damals schlug der Künstler eine Variante vor, um die Fahnen nicht nur im *white cube* sondern auch im öffentlichen Raum zu präsentieren. In der Fotomontage **ANARCHIE / Berlin Reichsluftministerium** (siehe: Bild links) simuliert Wassermann die Präsentation der Arbeit **ANARCHIE / Fahnen** an der Fassade des ehemaligen Reichsluftministerium in Berlin. Die Ästhetik seiner Fahnen greift die nationalsozialistische Geschichte des Gebäudes auf und bricht diese durch Namen der Großkonzerne, die das historisch anmutende Bild schlagartig mit der Gegenwart verknüpfen. In **HELDENPLATZ ANARCHIE / Wenn wir schreiten Seit' an Seit'** gewinnt die Arbeit ein performatives Element dazu: Die Fahnen werden von 50 Fahnenträger_Innen getragen und gezeigt; der Wiener Heldenplatz wird besetzt.

LEBENS LAUF

Franz Wassermann, geb. 1963, lebt und arbeitet als Bildhauer in Wien. Er beschäftigt sich mit Machtstrukturen in unserer Gesellschaft und untersucht das Wechselspiel zwischen Macht und Ohnmacht, dem sowohl das Individuum als auch das Kollektiv ausgesetzt sind. Seine Aktionen und Installationen behandeln Tabuthemen, wie zum Beispiel sexuellen Missbrauch an Kindern **NARBEN**, Nationalsozialismus und Erinnerungskultur **TEMPORÄRES DENKMAL**, Aids und Stigma **BARBIE+KEN SIND HIV+**, Migration **SCHUBHAFT**, Autorität und symbolisches Kapital im Kulturbetrieb **ALBERTINA**, **IKONEN** und die Macht der Medien / Bilder **TATENTRÄGER**.

Wassermann macht diese Themen im öffentlichen Raum sichtbar und initiiert Dialoge, auf die er mit künstlerischen Mitteln reagiert, sodass sie Teil seiner Projekte werden. Dabei kooperiert der Künstler mit unterschiedlichen Partner_Innen, u.a. mit der Bevölkerung, mit Vereinen, Aktivist_Innen, Firmen und Expert_Innen verschiedenster Wissensgebiete. Die Spuren dieser Dialoge trägt Wassermann in Form von Objekten, Videoarbeiten, Fotografien und Drucken in die Galerie, wo sie eine zweite Diskussion erfahren.

KONTAKT

FRANZ WASSERMANN

mobil: +43 (0)664 / 798 5005

mail: contact@mylivingroom.org

www.mylivingroom.org

Simmeringer Hauptstraße 46/4

1110 Wien, Österreich